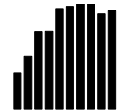


3 Ausgewählte Deliktsbereiche



3.1 Rauschgiftkriminalität

Insgesamt wurden 8 080 Straftaten registriert, 229 Fälle bzw. 2,9 Prozent mehr als 2005.¹

HZ Rauschgiftkriminalität 2006	
Sachsen	189
alte Bundesländer einschließlich Berlin	325
neue Bundesländer	244
Bund gesamt	312

Tabelle 97:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Im Hellfeld ergibt sich für die neuen Bundesländer eine deutlich geringere Belastung als für die alten Bundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 98: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
8910	Rauschgiftkriminalität	8 080	7 851	7 517	7 313	6 711	6 652
8911	darunter direkte Beschaffungskriminalität*	66	16	47	10	30	9

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität² liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2006 weist u. a. 1 471 einfache Diebstähle, 1 033 Einbruchdiebstähle und 104 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienten, lässt sich nicht sagen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen um 3,2 Prozent gestiegen. Die Zahl der aufgeklärten Raubüberfälle sank um 10,3 Prozent.

2005 starben 20 Personen im Zusammenhang mit Rauschgiftkonsum. 2006 wurden 15 Rauschgifttodesfälle registriert. Die gerichtsmedizinischen Untersuchungen der Verstorbenen erbrachten eine Häufung von Fällen, in denen das Substitutionsmittel Methadon als Todesursache eine Rolle spielte. So wurde unter anderem das zur oralen Aufnahme bestimmte Methadon durch die Verstorbenen in drei Fällen missbräuchlich injiziert. Bei zwei Fällen der Verstorbenen liegt ein Suizid unter Verwendung von Betäubungsmitteln vor. Das Durchschnittsalter der Toten lag bei 36 Jahren, das jüngste Opfer war 19 Jahre alt. Drei der am Rauschgiftkonsum verstorbenen Personen waren weiblich.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 825 Personen. Die Anzahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent. Den Hauptanteil machten dabei die Konsumenten von Amphetamin/Methamphetamin mit 592 Personen aus. 0,7 Prozent der registrierten Konsumenten waren zum Zeitpunkt des Konsums noch Jugendliche und 15,4 Prozent Heranwachsende.

76,2 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2006 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (insbesondere illegaler Besitz). 17,4 Prozent betrafen den illegalen Drogenhandel bzw. -schmuggel. Die illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln nahm deutlich ab. Die sonstigen Verstöße nach dem BtMG stiegen um ein Viertel. Im Bereich der allgemeinen Verstöße mit Heroin (Erwerb und Besitz) ist eine erhebliche Steigerung der Fallzahl zu verzeichnen.

¹ Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

² Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 99: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2006 2005	Änderung 06/05 absolut in %
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 014 7 835	+ 179 2,3
	davon		
7310	allgemeine Verstöße	6 103 6 086	+ 17 0,3
	davon		
7311	mit Heroin	747 551	+ 196 35,6
7312	mit Kokain einschließlich Crack	137 177	- 40 22,6
7313	mit LSD	18 8	+ 10
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	1 308 1 178	+ 130 11,0
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	391 490	- 99 20,2
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 452 3 595	- 143 4,0
7319	mit sonstigen BtM	50 87	- 37
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 397 1 318	+ 79 6,0
	davon		
7321	mit/von Heroin	274 236	+ 38 16,1
7322	mit/von Kokain einschließlich Crack	80 89	- 9
7323	mit/von LSD	17 4	+ 13
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	283 236	+ 47 19,9
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	151 116	+ 35 30,2
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	582 622	- 40 6,4
7329	mit/von sonstigen BtM	10 15	- 5
7330	illegale Einfuhr von BtM	13 31	- 18
	davon		
7331	von Heroin	2 1	+ 1
7332	von Kokain einschließlich Crack	1 9	- 8
7333	von LSD	1 -	+ 1
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	7 17	- 10
7338	von Cannabis und Zubereitungen	- 4	- 4
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	2 -	+ 2
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	501 400	+ 101 25,3
	davon		
7341	illegaler Anbau von BtM	179 145	+ 34 23,4
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	9 17	- 8
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermö- gensgegenständen	4 5	- 1
7344	Werbung für Betäubungsmittel	- 1	- 1
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	44 42	+ 2
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	2 -	+ 2
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	15 15	± 0
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	248 175	+ 73 41,7
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1 1	± 0
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1 -	+ 1
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	4 4	± 0
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2 2	± 0
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	58 8	+ 50
2180	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	- 1	- 1
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	8 080 7 851	+ 229 2,9

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

3.1 Rauschgiftkriminalität

Der erneute deutliche Rückgang der allgemeinen Verstöße mit Amphetamin/Methamphetamin in Tabletten- oder Kapselform (Ecstasy) bestätigt den Trend der Vorjahre und ist durch den Wechsel im Konsumverhalten in Richtung Crystal bedingt.

Tabelle 100: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle 2006		Fälle je 100 000 Einwohner	
	Anzahl	Anteil in %	2006	2005
unter 20 000	2 578	31,9	119	116
20 000 bis unter 100 000	2 293	28,4	267	261
100 000 bis unter 500 000	1 819	22,5	245	247
500 000 und mehr	1 386	17,2	276	-
Tatort unbekannt	4	0,0	-	-

Tabelle 101: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2006		erfasste Fälle 2005		Änderung 2006/2005	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 649	20,4	1 677	21,4	- 28	1,7
PD Dresden	897	11,1	818	10,4	+ 79	9,7
PD Leipzig	1 386	17,2	1 250	15,9	+ 136	10,9
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	869	10,8	811	10,3	+ 58	7,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 138	14,1	1 119	14,3	+ 19	1,7
PD Südwestsachsen	1 148	14,2	1 003	12,8	+ 145	14,5
PD Westsachsen	989	12,2	1 171	14,9	- 182	15,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	8 080	100,0	7 851	100,0	+ 229	2,9

Tabelle 102: Rauschgiftkriminalität nach Regierungsbezirken im Jahresvergleich

Region	erfasste Fälle 2006		erfasste Fälle 2005		Änderung 2006/2005	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	2 797	34,6	2 680	34,1	+ 117	4,4
Regierungsbezirk Dresden	2 904	35,9	2 748	35,0	+ 156	5,7
Regierungsbezirk Leipzig	2 375	29,4	2 421	30,8	- 46	1,9

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von der Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung durch nachgewiesene Rauschgiftdelikte gemäß BtMG aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Leipzig - 268 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 181 Hannover - 774, Düsseldorf - 647, Bremen - 571, Nürnberg - 440

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug 93,0 Prozent (2005: 93,1 %). Zu 7 517 aufgeklärten Fällen wurden 6 711 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

5 834 männliche Personen	(86,9 %),	25 Kinder	(0,4 %),
877 weibliche Personen	(13,1 %),	822 Jugendliche	(12,2 %),
		1 702 Heranwachsende	(25,4 %),
		4 162 Erwachsene	(62,0 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu 50 Prozent von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der illegale Handel und Schmuggel mit Heroin bzw. Kokain ging zu mehr als 75 Prozent von erwachsenen Tatverdächtigen aus.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 521 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 7,8 Prozent (2005: 586 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 8,8 %).

Tabelle 103: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle Anzahl	in %	ermittelte TV	darunter Nichtdt.
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 470	93,2	6 694	519
	davon				
7310	allgemeine Verstöße	5 853	95,9	5 345	308
	davon				
7311	mit Heroin	711	95,2	575	100
7312	mit Kokain einschließlich Crack	127	92,7	134	14
7313	mit LSD	16	88,9	18	-
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	1 253	95,8	1 170	46
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	373	95,4	374	9
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 326	96,3	3 238	149
7319	mit sonstigen BtM	47	94,0	49	6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 181	84,5	1 188	191
	davon				
7321	mit/von Heroin	186	67,9	188	110
7322	mit/von Kokain einschließlich Crack	61	76,3	69	24
7323	mit/von LSD	14	82,4	15	1
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	264	93,3	269	13
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	129	85,4	141	6
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	518	89,0	523	38
7329	mit/von sonstigen BtM	9	90,0	11	2
7330	illegale Einfuhr von BtM	12	92,3	16	6
	davon				
7331	von Heroin	2	100,0	2	-
7333	von LSD	1	100,0	1	1
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	7	100,0	11	4
7339	von sonstigen Betäubungsmitteln	2	100,0	3	2
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	424	84,6	467	55
	davon				
7341	illegaler Anbau von BtM	142	79,3	160	7
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	8	88,9	10	5
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Ver- mögensgegenständen	4	100,0	4	-
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	39	88,6	43	3
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	2	100,0	2	-
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	12	80,0	12	-
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	217	87,5	238	41
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	100,0	2	-
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	2	50,0	2	-
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	100,0	3	-
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	42	72,4	26	5
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	7 517	93,0	6 711	521

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

2006 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Algerien (60 TV $\hat{=}$ 11,5 %). Relativ häufig ermittelt wurden ferner Bürger aus Polen (49 TV), Libyen (37 TV) und der Tschechischen Republik (36 TV). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (95,2 %) legal im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 192 Asylbewerber, 65 Touristen/Durchreisende, 29 Arbeitnehmer, 13 Studenten/Schüler und 192 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“.